

Deutscher Bundestag

16. Wahlperiode

Drucksache 16/479

27. 01. 2006

Schriftliche Fragen

mit den in der Woche vom 23. bis 27. Januar 2006
eingegangenen Antworten der Bundesregierung

8. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Zu welchem Zweck und auf welcher Rechtsgrundlage haben Beamte der Bundespolizei anlässlich von Protestaktionen von Castor-Gegnern in der Gemeinde Hitzacker am 16. Oktober 2005 und in Uelzen am 22. Oktober 2005 von Demonstranten geworfene Trinkbecher und Zigarettenkippen aufgesammelt und einzeln in Plastiktüten sichergestellt (vgl. tageszeitung vom 27. Oktober 2005 und Antwort des niedersächsischen Innenministers Uwe Schünemann auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten im Niedersächsischen Landtag Dr. Hans-Albert Lennartz (GRÜNE) „Aufsammeln von Zigarettenresten durch Polizeibeamte“ vom 11. November 2005)?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Peter Altmaier vom 20. Januar 2006

Beamte der Bundespolizei waren lediglich anlässlich der Protestaktionen der Castor-Gegner in der Gemeinde Hitzacker am 16. Oktober 2005 eingesetzt, in deren Verlauf auch Zigarettenreste aufgesammelt wurden.

An dem Einsatzgeschehen in Uelzen am 22. Oktober 2005 waren Bundespolizeibeamte nicht unmittelbar beteiligt, da der Aufzug nicht am Bahnhofsbereich, in dem sich Kräfte der Bundespolizei aufhielten, vorbeiführte.

Das Aufsammeln der vornehmlich von Polizeivollzugsbeamten der Bundespolizei selbst stammenden Zigarettenreste diente nur zur Beseitigung des Unrats, der sich im Verlauf eines Einsatzgeschehens angesammelt hatte.

Bundespolizisten sind insbesondere bei Castor-Transporten angehalten, die von ihnen genutzten Einsatzbereiche sauber zu hinterlassen. Hierfür bedarf es grundsätzlich keiner besonderen Anordnung und keiner rechtlichen Grundlage, diese Verhaltensweise gehört zum Berufsbild eines Bundespolizisten.

Das Aufsammeln der Zigarettenreste diente allein der Sauberkeit. Eine „Nutzung“ zur DNA-Analyse erfolgte nicht und war auch nicht vorgesehen.

9. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

Wie viele derartige Beweismittel wurden anlässlich der zahlreichen Protestaktionen gegen den letzten Atommüll-Castor-Transport ins Wendland im Herbst 2005 von Beamten der Bundespolizei sichergestellt, und wurden sie einer vergleichenden DNA-Analyse unterzogen und in DNA-Datenbanken abgespeichert?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Peter Altmaier vom 20. Januar 2006

Im Herbst 2005 wurden von Beamten der Bundespolizei anlässlich des Castor-Einsatzes nach Gorleben 52 Beweismittel (z. B. Material zum Blockieren von Gleisen) sichergestellt. Es wurden keine DNA-Analysen durchgeführt, insofern erfolgte auch keine Speicherung in diesbezüglichen Datenbanken.

10. Abgeordnete Petra Pau (DIE LINKE.)

In wie vielen Fällen wurden seit 1995 gezielt von wie vielen Castor- und AKW-Gegnern DNA-Proben durch Beamte von Bundespolizeibehörden gesammelt und gespeichert?

Antwort des Parlamentarischen Staatssekretärs Peter Altmaier vom 20. Januar 2006

Siehe die Antworten zu den Fragen 8 und 9.